

## Newsletter 08 – 2024

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Newsletters,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

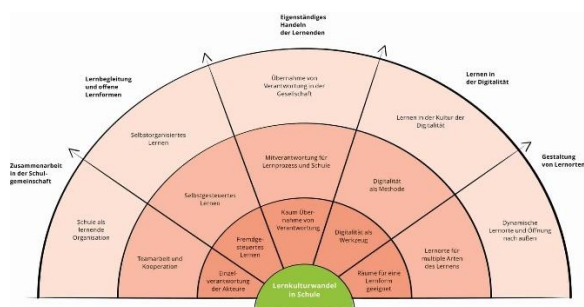
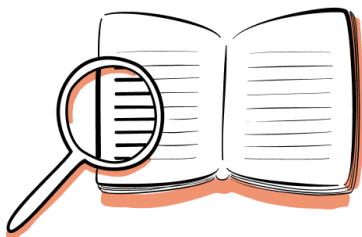
genießen Sie die Sommerzeit mit dem vds August – Newsletter.

Auch in dieser Ausgabe haben wir für Sie wieder interessante Informationen zu folgenden Themenbereichen zusammengestellt:

- **Bundesfachkongresse**
- **[Zeitschrift für Heilpädagogik - ZfH](#)**
- **Informationen aus den Landesverbänden**
- **Teilhabe und Inklusion**
- **Pressemeldungen aus den Bundesländern**
- **Informationen aus vergangenen Veranstaltungen**
- **Terminankündigungen**
- **Informations- und Unterrichtsmaterial aus und für die alltägliche Praxis**
- **Wettbewerbe**
- **Studien, Interviews, Online-Befragungen**
- **Dies und Das**

Sowie ein Extra.Link in diesem Newsletter zum Schuljahresstart

### [Gemeinsam Schule verändern.](#)



*"Das besondere an beWirken ist, dass wir kein konkretes Konzept verfolgen, sondern Schulen und Einzelpersonen sehr individuell begleiten. Trotzdem verlieren wir dabei nie das System aus dem Blick - die zentralen Herausforderungen und wichtige Hebel, um wirklich Veränderung zu bewirken."*

Wir unterstützen Schulen und Lehrkräfte dabei, Lernen und Lehren zukunftsfähig zu gestalten. Wir machen Mut und liefern Ideen, wir beraten und bilden weiter – damit Menschen selbstbestimmt gute Schule für alle gestalten können.

Durch Schulentwicklung gute Lernorte für alle gestalten

Neue Lernformen brauchen neue Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Schulalltag. Verän-

derungen sind aber nicht leicht bringen unterschiedliche Herausforderungen mit sich. Ein ganzheitlicher Veränderungsprozess hilft, den individuellen Weg eurer Schule erfolgreich zu gestalten. Wir helfen euch, den Weg gemeinsam zu gehen.

**Inspiration für neue Lernkultur  
Inspiration & Ideen für deine Schule!**

Was brauchen Schüler\*innen, um eigenständig und im Team gut zu lernen und zentrale Kompetenzen zu erwerben? Welche Veränderung bedeutet das für die Rolle der Lehrkraft und die Gestaltung des Lernraums? Wir haben viele interessante Anstöße und Angebote für dich zusammengestellt.

Wir sehen in Aktivierung und demokratischer Mitbestimmung der Lernenden nicht nur einen gesellschaftlichen Wert sondern auch eine wichtige Voraussetzung für den Lernkulturwandel. *Björn Adam-Geschäftsführer*

*Kommen Sie gut ins neue Schuljahr, beste Grüße  
Stefanie Höfer  
Bundespressereferentin*

## **vds Bundesfachkongresse**

### **„Sekundarstufe I und II – Übergänge inklusiv Schnittstellen verletzungsfrei gestalten“**

**27. – 28.09.2024**

**Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf**



Dieser Bundesfachkongress widmet sich den grundlegenden Fragestellungen der Gestaltung gelingender Übergänge von der Primarstufe in die Sekundarstufe I sowie von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II und die berufliche Bildung an allen Lernorten. Übergänge sollen für alle jungen Menschen so gestaltet sein, dass Schnittstellen den Bildungserfolg nicht behindern, insbesondere dann, wenn Einschränkungen in der Bildungsteilhabe vorhanden sind. Dazu gehören Themen wie

- Kompetenzorientierung in Didaktik, Methodik, Diagnostik und Förderplanung
- Nutzen digitaler Möglichkeiten
- Inklusive Bildung und strukturelle Entwicklungen
- besondere Bedarfslagen in Neurodiversitätsspektrum
- besondere Assistenzbedarfe
- Gestaltung von Netzwerken.

Zahlreiche namhafte Referentinnen und Referenten aus Theorie und Praxis werden mit aktuellen Seminarangeboten aus ihren jeweiligen Arbeitsgebieten zum Gelingen dieses Fachkongresses beitragen. Für die beiden **Hauptvorträge** wurden gewonnen

- ♣ **Tobias Schmidt**, Vorstandsvorsitzender der BAG BBW e.V.: "Zur Bedeutung der Berufsbildungswerke (BBW) für den Übergang in die berufliche Bildung" und
- ♣ **Prof. Dr. Antje Ehlert**, Universität Potsdam: "Ohne arithmetische Basiskompetenzen der Grundschule keine Chance für die Sekundarschule"

Alle Referierenden fokussieren aus unterschiedlichen Blickwinkeln die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen beim Übergang von einer Bildungsphase in die nächstfolgende von der Grundschule bis hin zur beruflichen Bildung. Die zentralen Fragen sind dabei:

? Wie können wir sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche mit Teilhabebeeinträchtigungen unterschiedlicher Art sicher begleitet in die folgende Phase inklusiven Lernens wechseln können?

? Welche digitalen und analogen Begleitungs- und Beratungsangebote können allgemeine Schulen, spezielle Einrichtungen sowie Beratungs- und Unterstützungszentren bieten, damit keine jungen Menschen mit Unterstützungsbedarfen an Schnittstellen und Übergängen scheitern oder von Bildungsteilhabe und Entwicklungsmöglichkeiten ausgeschlossen werden?

Auch bei diesem Bundesfachkongress wird es wieder das beliebte Format des Kaminesgesprächs zum Ausklang des ersten Tages geben, bei dem Sie locker mit wesentlichen Impulsgebenden diskutieren, selbst Impulse aussenden und fragen können, was Sie immer schon mal diskutieren wollten.

Eine Übersicht über die Veranstaltungen finden Sie im [Zeitraster](#), eine Beschreibung der einzelnen Seminare in den [Kurzbeschreibungen](#).

## **„Lehrkräfte gewinnen, stärken, halten – Impulse für die Aus-, Fort- und Weiterbildung“**

**am 08. Und 09. November 2024  
in 04249 Leipzig, Knautnaundorfer Straße 4**



Der vds setzt sich seit vielen Jahren für die Gewinnung von Fachkräften unterschiedlicher pädagogischer und sozialer Berufsbilder ein. Er engagiert sich für professionsübergreifende Zusammenarbeit und gegenseitige Stärkung. Er unterstützt die Entwicklung einer gemeinsamen inklusiven und demokratischen Grundhaltung und das wertschätzende pädagogische Handeln gegenüber allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Angehörigen sowie professionellen Kräften.

Melden Sie sich also unbedingt an für einen Kongress, der genau diese Themen bündelt in

- einem **Hauptvortrag am Freitag durch Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose** (Professorin für Schulische Inklusion und sonderpädagogische Professionalität, Universität Bielefeld und Mitglied der SWK), die die Bedeutung des SWK-Gutachtens für die Sonderpädagogik aufzeigt
- einem **Hauptvortrag am Sonnabend durch Prof. Dr. Anne Piezunka** (Professorin für Soziale Arbeit, Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP), Berlin), die sich mit wertschätzender Pädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung auseinandersetzt in 16 Einzelveranstaltungen, die durch Themenfelder wie

- Qualität in der Sonderpädagogik
- Sicherung sonderpädagogischer Fachlichkeit
- wirksame Verknüpfung von Theorie- und Praxisphasen
- kontinuierliche Kompetenzentwicklung von Lehrkräften im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen, Seiten- und Quereinstiegen
- Qualifizierung und Praxisbegleitung
- Haltungsfragen in pädagogischen und sozialen Berufen

besetzt werden.

Der Bundesfachkongress befasst sich mit dem Feld der Lehrkräftebildung im Kontext gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen in einem inklusiven Schulsystem, das flexible Reaktionen auf veränderte Bedarfslagen erfordert gemäß dem Zitat aus dem Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht: "Das berufliche Handeln von Lehrkräften beeinflusst die Zukunft von Kindern und Jugendlichen nachhaltig. Schule und Unterricht sind entscheidend für gesellschaftliche Teilhabe und soziale Integration sowie für individuellen und gesellschaftlichen Wohlstand".

Auch bei diesem Bundesfachkongress wird es wieder das beliebte Format des Kamingesprächs zum Ausklang des ersten Tages geben, bei dem Sie locker mit wesentlichen Impulsgebenden diskutieren, selbst Impulse aussenden und fragen können, was Sie immer schon mal diskutieren wollten.

Eine Übersicht über die Veranstaltungen finden Sie im [Zeitraster](#), eine Beschreibung der einzelnen Seminare in den [Kurzbeschreibungen](#).

[zurück zur Übersicht](#)

## Zeitschrift für Heilpädagogik (ZfH)

### Die Beiträge der aktuellen [ZfH 08-2024](#)

- Direkte Instruktion als Methode des individuellen Lernens. Eine sonderpädagogische Methode?
- Direkte Instruktion in offenen Unterrichtsformaten – ein Unterrichtsbeispiel
- Eltern behinderter Kinder: Selbstwirksamkeit, Erziehungsstress, Kontrollverlust
- Schulabsentismus – Perspektiven aus Japan und Deutschland: Ein Interview mit japanischen Bildungswissenschaftlern

Über die Website des Verband Sonderpädagogik e. V. (vds) können Sie neben diesen aktuellen Artikeln ebenfalls auf die Bibliographie und die Zeitschrift für Heilpädagogik (ZfH) sowie auf alle Beiträge der Bundesfachkongresse digital zugreifen. Ermöglicht wird dies über unser SHOP – System, das den Kauf von diversen Beiträgen und Zeitschriften aus dem Archiv kinderleicht macht. Sie müssen nicht jeden Artikel einzeln bei PayPal bezahlen, sondern können Ihre Einkäufe in den Warenkorb legen und am Ende den Bezahlvorgang starten.

Mitglieder im vds haben kostenlosen Zugriff

[zurück zur Übersicht](#)

# Interessantes aus den Landesverbänden

## LV Berlin – Newsletter Juli 2024



Wir melden uns noch einmal mit einem Newsletter zum Beginn der Sommerferien, um schon jetzt auf ein paar wichtige Veranstaltungen und Fortbildungen im neuen Schuljahr aufmerksam zu machen.

Bereits **am 24. September 2024 startet unsere auf neun Sitzungen angelegte Fortbildungsreihe zum Thema Förderung bei auffälligem Verhalten**, in deren Zentrum das **Projekt "Übergang"** stehen wird.

Bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit auffälligem Verhalten haben sich in den letzten 25 Jahren fünf Lernzugänge als Organisationsstrukturen in Schulen bewährt. Diese fünf Lernzugänge und die damit verbundenen Inhalte sollen unter Berücksichtigung vieler Praxishinweise und -beispiele vermittelt werden. Unter anderem werden sehr detailliert die Voraussetzungen, Umsetzung/Implementierung, Durchführung und Begleitung des Projekts „Übergang“ vorgestellt. Das Projekt „Übergang“ ist ein umfassendes Konzept zur Beschulung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen herausfordernden Verhaltensweisen in der emotionalen und sozialen Entwicklung oder zur Verhinderung von Schuldistanz.

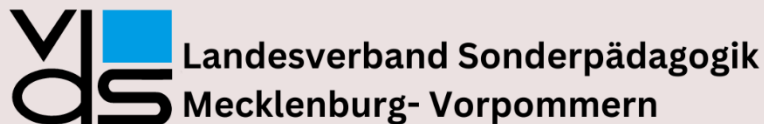
Entwickelt, eingeführt und evaluiert hat das Projekt Apl. Prof. Dr. Ulrike Becker, die selbst bei vielen der Module als Referentin zur Verfügung steht und u.a. Autorin des neu erschienenen Buches „Auffälliges Verhalten in der Schule“ ist.

Nähere Informationen zur Fortbildungsreihe und zur Anmeldung findet ihr auf unserer [Website](#). Der vds-Landesverband Berlin möchte das **erfolgreiche Format vds-kutiert** auch im kommenden Schuljahr fortsetzen. Ihr erhaltet dort die Möglichkeit, eure Fragen und Anliegen zu inklusiven und sonderpädagogischen Themen mit Expert\*innen zu besprechen und zu diskutieren. Einen Termin geben wir am Anfang des neuen Schuljahres bekannt.

Zudem möchten wir euch die [Einladung zur Kollegialen Fallberatung](#), die von **Franziska Trittin am 13.11.2024** über den vds-Landesverband angeboten wird, weitergeben. Nähere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung findet ihr auf unserer Website.

## LV Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Verband Sonderpädagogik Mecklenburg-Vorpommern veranstaltet einen **Fachtag** unter dem Motto



# Inklusion in Mecklenburg - Vorpommern Nu ham wa den Salat!

Fachtag für Interessierte im Bereich Schule, Kita und Hort

**Samstag, 21. September 2024  
9-14 Uhr**

**Universität Rostock, Ulmencampus, Haus 1**

Weitere Informationen & Anmeldung unter:

<https://www.eventbrite.de/e/nu-ham-wa-den-salat-tickets-882544533457>



Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierten im Bereich Schule, Kita und Hort. In unserem Verband sind in erster Linie Sonderpädagog:innen und Grundschullehrkräfte vertreten, aber wir freuen uns über alle, die sich für sonderpädagogische Inhalte in verschiedenen Settings interessieren. Die Veranstaltung soll dazu genutzt werden, einen Blick auf die letzten Jahre Inklusion in Mecklenburg-Vorpommern zu werfen. Ziel dieses Fachtages ist es, sich über den aktuellen Stand der Inklusion auszutauschen sowie neue Wege und Gelingensbedingungen aufzuzeigen. Wir verstehen Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und damit als Aufgabe ALLER. Der Fachtag soll zusätzlich dazu dienen, dass Menschen mit verschiedenen (professionellen) Perspektiven in Kontakt kommen und einen bereichernden Erfahrungsaustausch erleben.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [diesem Link](#)

Bei Fragen wenden Sie sich gern an: [vorsitz\\_vdsmv@web.de](mailto:vorsitz_vdsmv@web.de)

[zurück zur Übersicht](#)

## Teilhabe und Inklusion

### Klares Bekenntnis der G7-Staats- und Regierungschefs zur Inklusion

Jürgen Dusel, Behindertenbeauftragter der Bundesregierung, begrüßt den Beschluss der Staats- und Regierungschefs der G7 zur Inklusion. Er fordert die Bundesregierung nun zur zügigen Umsetzung ihrer inklusionspolitischen Vorhaben auf.

Das Abschlusskommuniqué der Staats- und Regierungschefs der G7, die vom 13.-15. Juni im italienischen Borgo Egnazia zu politischen Gesprächen zusammengekommen waren, enthält erstmals gemeinsame Vorhaben zur Inklusion. Im Beschluss zu „Inklusion und Behinderung“ heißt es: „Wir werden unsere Maßnahmen zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ausweiten.“

Jürgen Dusel, Behindertenbeauftragter der Bundesregierung, begrüßt das Commitment der G7-Staatschefs ausdrücklich: „Dieser Beschluss ist für die Rechte von Menschen mit Behinderungen von größtem Wert: Erstmals haben sich die Staats- und Regierungschefs der G7 zur Ausweitung der Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bekannt! Deutschland hat die UN-BRK bereits 2009 ratifiziert - doch die behindertenpolitische Bilanz dieser Bundesregierung ist zum jetzigen Zeitpunkt leider ernüchternd. Viele im Koalitionsvertrag vorgesehene Maßnahmen zur Herstellung von Inklusion und Barrierefreiheit sind bislang nicht umgesetzt. Die restliche Zeit der Legislatur muss nun dringend für eine konstruktive Zusammenarbeit genutzt werden, um die Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Konvention umzusetzen, dazu gehört insbesondere die versprochene Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG). Die Bundesregierung darf Teilhaberechte von Menschen mit Behinderungen nicht unter Finanzierungsvorbehalt stellen!“

Der aktuelle Koalitionsvertrag sieht vor, dass das Behindertengleichstellungsgesetz, das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz überarbeitet werden, damit „Deutschland in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens insbesondere in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Gesundheit und im Digitalen Bereich barrierefrei wird. Zudem sollen private Anbieter von Gütern und Dienstleistungen zum Abbau von Barrieren oder, soweit dies nicht möglich ist, zum Ergreifen von angemessenen Vorkehrungen verpflichtet werden.“

[Zur Seite des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung](#)



Seit heute sind 2.125 Schulen, davon 1.389 Grundschulen, in Deutschland Startchancen-Schulen.

Das sind mehr als doppelt so viele, wie ursprünglich für den Start angedacht. Das zeige die enorme Dynamik des Startchancen-Programms, so Stark-Watzinger, die Schulen wollen dabei sein.

Das [Startchancen-Programm](#) unterstützt gezielt Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler. Bis zum Schuljahr 2026/27 wird es in ganz Deutschland etwa 4.000 Startchancen-Schulen geben. Die Benennung der Schulen erfolgt gestaffelt durch die Bundesländer. Dabei soll da unterstützt werden, wo die Herausforderungen am größten sind.

[zurück zur Übersicht](#)

# Pressemeldungen aus den Bundesländern

## Baden-Württemberg - Konversionsprojekt: [Übergang aus Werkstätten in regulären Arbeitsmarkt erleichtern](#)

### Teilhabe an Arbeit und Bildung

Der Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) Baden-Württemberg will mit einem Pilotprojekt mehr Werkstattbeschäftigte in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse bringen. Dazu sollen Plätze in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) zu Arbeitsplätzen in Inklusionsbetrieben umgewandelt werden. Das Projekt startete zum 1. Juli 2024.

[weitere Informationen](#)

## Brandenburg - Bildungsplan tritt in Kraft: Mehr Bildungsqualität in Brandenburg

Der [erste Brandenburger Bildungsplan](#) des Jugendministeriums (MBS) gibt Leitlinien für pädagogisches Handeln in Alltagssituationen in der Kindertagesbetreuung vor. Er bietet Grundlagen für nahtlosere Übergänge von der Krippe bis in die Grundschulzeit.

Der integrative und umfassende „Bildungsplan – die erweiterten Grundsätze elementarer Bildung“ wurde mit wissenschaftlicher Expertise erarbeitet. Nach einem breiten Abstimmungsprozess mit Kita-Akteuren in Brandenburg gilt er mit der heutigen Veröffentlichung im Amtsblatt des MBS.

## Brandenburg – BERUFSORIENTIERUNG - Dauerhaft mehr Chancengerechtigkeit beim Start ins Arbeitsleben

Die Partnerschaft zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen und sonderpädagogischem Förderbedarf in Brandenburg wird unbefristet fortgesetzt. Das Bildungsministerium, das Sozialministerium, das Landesamt für Soziales und Versorgung sowie die Bundesagentur für Arbeit haben ihre Vereinbarung für spezielle Berufsorientierung zum Beginn des neuen Schuljahres 2024/2025 verlängert. [Weiterlesen](#)

[Zur Kooperationsvereinbarung](#)

## Mecklenburg-Vorpommern – Lehrerbildungsgesetz: Neue Regelungen für den Einstieg in den Lehrerberuf

Mecklenburg-Vorpommern unternimmt weitere Anstrengungen, um mehr Lehrerinnen und Lehrer auszubilden und einzustellen. Die Änderungen umfassen die Zweite und Dritte Phase der Lehrerbildung, also das Referendariat und die Fort- und Weiterbildung.

„Lehrerinnen und Lehrer werden händierend gesucht. In nahezu allen Bundesländern sind sie Goldstaub“, sagte Bildungsministerin Simone Oldenburg. „Allein in Mecklenburg-Vorpommern fehlen in den kommenden Jahren ca. 2.500 Lehrkräfte, die nicht in unserem Land in einem grundlegenden Lehramtsstudium ausgebildet werden. Es ist also offensichtlich, dass wir alles unternehmen müssen, um diese 2.500 Lehrkräfte auszubilden. Dazu braucht es neue Wege, Kreativität und auch etwas Mut“, so Oldenburg. [Weiterlesen](#)

# Wissenswertes vergangener Veranstaltungen

## Inklusionstage 2024

Zum 11. Mal fanden am 3. und 4. Juni die Inklusionstage 2024 statt. **Das diesjährige Motto der Fachveranstaltung war „MOBILITÄT barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß“.**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hatte zu den Inklusionstagen vor allem Fachpublikum geladen, d. h. Menschen mit Behinderungen und ihre Organisationen und Interessensverbände sowie Politikvertreter\*innen, Leistungsträger und -erbringer.



## Terminankündigungen

### Deutschlands erste inklusive Wanderausstellung 2018 - 2024



**Inklusion im Blick<sup>®</sup>** Mit allen Sinnen Kunst erleben!

**Kunst für Menschenrechte, Kunst für Teilhabe**

Am 19. Juli 2024 um 16:00 Uhr wird die Wanderausstellung „Inklusion im Blick“ vom Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Herrn Jürgen Dusel in seinem Amtssitz im Kleisthaus Berlin eröffnet.

Ausstellung vom 19.07.2024 - 06.09. 2024 im Kleisthaus, Mauerstraße 53 • 10117 Berlin

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



**SOZIALDENKER<sup>®</sup>**  
Ideengeber für inklusives Engagement

Gefördert durch die  
**AKTION  
MENSCH**

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Ein Projekt der ©Sozialdenker e.V. 2024

### Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten in Duisburg

**Turnier vom 18. bis 22. August 2024 / Teams aus mehr als 25 Werkstätten für behinderte Menschen spielen um den Titel / Spielfreude und Fairplay im Mittelpunkt**

Neben der Fußball-Europameisterschaft der Männer, den Olympischen Spielen und den Paralympics hält der Sommer 2024 ein weiteres sportliches Highlight bereit: Vom 18. bis zum 22. August 2024 findet die 23. Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen auf dem Gelände der Sportschule in Duisburg-Wedau statt. Rund vier Wochen vor Beginn des Turniers weisen die Organisatoren – die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM), die DFB-Stiftung Sepp Herberger und der Deutsche Behindertensportverband (DBS) – auf den besonderen Charakter der Veranstaltung und seine Bedeutung für Vielfalt und Teilhabe in der Gesellschaft hin.

Die Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten ist das bundesweit größte Turnier für Fußballer\*innen mit geistigen und psychischen Behinderungen. Im Mittelpunkt steht nicht nur der Titelgewinn, sondern auch der Spaß am gemeinsamen Fußballspiel und der Zusammenhalt von Menschen mit und ohne Behinderungen.

[Weitere Informationen zur Deutschen Fußball-Meisterschaft der Werkstätten](#)

## Wir laden Sie ein zur Inklusion Nord 2024



Bereits im vergangenen Jahr war die Inklusion Nord 2023 ein großer Erfolg. Dennoch haben wir einiges, aus den Erfahrungen des letzten Jahres geändert. So ist die Inklusion Nord 2024 nun ein Fachtag, an dem wir uns intensiv mit folgendem Thema auseinandersetzen:

*Die Unsichtbaren. Psychische Erkrankungen. Suchterkrankungen. Seelische Gesundheit.*

In der Post-Corona-Ära haben diese unsichtbaren Behinderungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. In einer Welt, die sich langsam von den Auswirkungen einer globalen Pandemie erholt, rücken die stillen Kämpfe vieler Menschen ins Rampenlicht...

...Die Förderung der seelischen Gesundheit ist eine Aufgabe, die uns alle angeht, denn nur gemeinsam können wir eine Umgebung schaffen, in der sich niemand mehr unsichtbar fühlt. Dieser Fachtag ist ein Aufruf zum Handeln, ein Plädoyer für Empathie und ein Schritt hin zu einer inklusiveren Gesellschaft.

**Die Inklusion Nord 2024 findet am Samstag, den 14.09.2024 ab 10.00 Uhr im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49, 28757 Bremen-Vegesack statt.**

Es erwarten Sie spannende und tiefgreifende Impulse und viele Gespräche, die für alle Teilnehmer auf der Bühne und im Saal durch eine Fishbowl-Diskussion offen ist. Auch hier wollen wir unser Motto aus dem letzten Jahr wieder zum Tragen kommen lassen: „Wir sprechen nicht über, sondern mit Euch“.

**[Alle Informationen zu unserem Fachtag](#)**

*Am Freitag wird es bereits ein Pre-Program zur Inklusion Nord 2024 geben.*

**Pre-Program Dokumentarfilm „FALLS DU FLIEHEN MUSST... Flucht mit Behinderung und dann?“**

Der Dokumentarfilm "Falls Du fliehen musst... Flucht mit Behinderung und dann?" ist ein bewegendes Werk, das sich mit den Herausforderungen und Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen während der Flucht auseinandersetzt. Regie führten Jürgen J. Köster und Elizabeth Dinh, die mit diesem Film ein Licht auf die oft übersehene Gruppe von Geflüchteten werfen, die mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen leben müssen.

**[Das gesamte Pre-Program finden Sie hier](#)**

Das Pre-Program zur Inklusion Nord 2024 findet am Freitag, den 13.09.2024 ab 18.00 Uhr im Martinsclub Vegesack, Zur Vegesacker Fähre 12, 28757 Bremen-Vegesack statt.

WICHTIG: Da wir nur ein begrenztes Platzkontingent haben, melden Sie sich auf jeden Fall unter <https://inklusionnord.de/pp/> für die Veranstaltung an.

## digitale Vortragsreihe [Außen - innen - anders - gleich](#) Teilhabe und Partizipation in und durch Kinder- und Jugendmedien

Kinder- und Jugendmedien können gesellschaftliche Diversität abbilden und verschiedene Lesebedürfnisse und -fähigkeiten bedienen, wenn sie auch zugänglich gemacht werden. Eine zentrale Frage einer inklusiven Welt ist, wie Barrieren reduziert oder überwunden werden können. In der Vortragsreihe wird dieses Verständnis auf Kinder- und Jugendmedien bezogen.

**Die digitale Vortragsreihe 2024 ist eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW in Kooperation mit dem Bundesfachgruppenausschuss Sonderpädagogische Berufe, dem Bundesfachgruppenausschuss für Grundschulen und dem Organisationsbereich Schule der GEW.**

Die **Termine für die digitale Vortragsreihe** sind wie folgt:

- **3. September 2024 von 17:00–18:30 Uhr:** Literaturunterricht für alle und für mich allein – Zur Berücksichtigung vielfältiger Ausgangslagen bei der Gestaltung partizipativer Lernangebote. (Referentin: Angelika Thäle)
- **10. September 2024 von 17:00–18:30 Uhr:** Einfach ästhetisch? Potentiale von Kinder- und Jugendliteratur für literarisches Erleben und Lernen in inklusiven Settings. (Referentin: Daniela Frickel)
- **8. Oktober 2024 von 17:00–18:30 Uhr:** Nun zeig ich's hier und kann nicht anders – Über die (Un)Möglichkeiten des Erzählens über Inklusion im Bilderbuch. (Referentin: Alexandra Ritter)
- **29. Oktober 2024 von 17:00–18:30 Uhr:** Geschichten einfach erzählen. Von Erstlesebüchern bis zu Adoleszenzromanen. (Referentinnen: Lena Hach und Jana Mikota)
- **12. November 2024 von 17:00–18:30 Uhr:** Leicht und trotzdem komplex – Über Kinderliteratur in leichter und einfacher Sprache (Referentin: Anne Leichtfuß)

Mit der Anmeldung erhält man die Informationen zu allen Terminen und meldet sich für die gesamte Vortragsreihe an. Die Einwahldaten erhält man direkt nach der [Anmeldung](#).

## Berufs- und Fachverband Heilpädagogik e.V. BHP-Bundesfachtagung

[Mit Anerkennung! Heilpädagogik in der Erkundung von Potenzialen](#)  
15.-17.11.2024 in Erfurt

„Mit Anerkennung! Heilpädagogik in der Erkundung von Potenzialen“ – dieser Titel unserer diesjährigen Bundesfachtagung in Erfurt umreißt das Programm sowie grundlegende und weiterführende Professionsthemen der Heilpädagogik: Anerkennung stellt eine Grundlage, ja wenn nicht sogar die Haltung dar, von der aus Heilpädagogik gelebt und realisiert wird und in der Realisierung Potenziale erkundet. Diese Erkundung kann doppeldeutig betrachtet und interpretiert werden: Zum einen stellt sie eine Suchbewegung dar, vielleicht gar im Sinne einer heilpädagogischen Diagnostik. Zum anderen geht sie davon aus, dass diese Potenziale in den jeweiligen Personen, Gegebenheiten und Organisationen vorhanden sind. Sie ist somit grundsätzlich ressourcenorientiert. In der diesjährigen Bundesfachtagung steht die grundlegende Auseinandersetzung mit Anerkennungsprozessen und -vollzügen im Mittelpunkt, um diese in und für die Praxis der Heilpädagogik zu reflektieren.

[zurück zur Übersicht](#)

# Informations- und Unterrichtsmaterial aus und für die alltägliche Praxis

## Ausbildung für Menschen mit Behinderung - [eine Informationsseite der Lebenshilfe](#)

Die Frage nach dem beruflichen Weg ist für viele junge Menschen ein wichtiges Thema. Wo möchte ich später arbeiten? Welche Möglichkeiten gibt es? Und welches Angebot der beruflichen Bildung passt am besten zu meiner Lebenssituation? Wir geben eine bundesweite Übersicht für Menschen mit Behinderung. Eine Informationsseite der Lebenshilfe e.V.

## [Rock your life](#) – Mentoring für Chancengerechtigkeit

Immer noch scheitern viel zu viele Jugendliche in der Schule oder auf dem Weg zur Ausbildung und Beruf – einfach aufgrund ihrer Herkunft.

**Mentoring von ROCK YOUR LIFE!** bietet einen Ausweg aus dieser Situation: in unserem Programm werden Jugendliche für ein Jahr individuell von einer\*inem Mentor\*in begleitet.

Du interessierst dich und möchtest bei ROCK YOUR LIFE! als Schüler\*in oder Mentor\*in aktiv werden? Dann melde dich ganz einfach bei uns.

Unser Programm verbessert nachweislich die Chancen von Jugendlichen. Das hat eine Studie des ifo Institutes 2023 bewiesen. Mit unserem Mentoring werden herkunftsbedingte Nachteile von Jugendlichen vollständig nivelliert.

Jugendliche, die an unserem Programm teilgenommen haben, verbessern ihre schulischen Leistungen, ihre sozialen Fähigkeiten, erhöhen ihre Arbeitsmarktchancen und stärken ihr Selbstbewusstsein. Seit unserer Gründung setzen wir uns für die Wirksamkeit unseres Programms ein. Mit der ifo-Studie ist es nun klar: unser Mentoring wirkt!

## Unterrichts-Paket „Wusstest du, dass du Rechte hast?“

**UNICEF Deutschland**, Erscheinungsjahr 2022

Geeignet für Klasse 5 bis 6: Ältere Kinder und Jugendliche lernen anhand dieses Unterrichtspakets ihre Rechte kennen, warum sie diese Rechte haben und warum [Kinderrechte](#) so wichtig sind. Das Materialpaket, welches digital oder in Papierform bestellt werden kann, enthält: 1 Lehrer\*innenhandbuch zum Arbeitsheft „Wusstest du, dass du Rechte hast?“ 25 Arbeitshefte für Schüler\*innen "Wusstest du, dass du Rechte hast?" 25 UNICEF Taschenbücher der Kinderrechte 1 Kinderrechte-Poster für den Klassenraum

[zur Bestellseite](#)

## Bringen Sie Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Ihren Unterricht!

Globale Gerechtigkeit, Frieden, Nachhaltigkeit – Schülerinnen und Schüler engagieren sich für die EINE WELT und zeigen ein beeindruckendes Bewusstsein für die Gestaltung einer besseren Welt. Dieses Interesse gilt es im Unterricht aufzugreifen und gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Themen interdisziplinär zu behandeln. [Das Portal Globales Lernen](#) bietet Lehrkräften aller Schularten für alle Klassenstufen Unterrichtsmaterialien, Aktionsideen, Veranstaltungen und vieles mehr.

Das Portal Globales Lernen bietet Bildungsangebote und -ressourcen zur Behandlung von Themen globaler Entwicklung im Unterricht. Ob App, Film, Methodenhandbuch, Unterrichtsentwurf oder Fortbildung – hier finden Sie das passende Angebot. Auch wenn Sie an der Gründung einer Schulpartnerschaft interessiert sind oder Ihre Schule sich auf den Weg machen möchte, nachhaltiger zu werden, bietet das Portal umfangreiche Informationen. Bei der Suche unterstützen Sie viele Filtermöglichkeiten, zum Beispiel nach Bildungsbereich, Thema, Format, Schulfach, Land, SDG (Nachhaltigkeitsziel) und Anbieter.

## Künstliche Intelligenz in der Schule: [Online-Portal](#) soll Lehrkräften helfen

ChatGPT macht vor dem Schultor nicht Halt. Wie Lehrkräfte solche Werkzeuge für Künstliche Intelligenz einsetzen können, soll ein neues Portal vermitteln.

Die Themenplattform mit dem Titel «jwd» – gemeint ist mit der Abkürzung «Jetzt wird's digital» – ist ein interaktives Angebot zur Fortbildung. Die Webseite bietet auch Unterrichtsmaterialien an.

[zurück zur Übersicht](#)

## Wettbewerbe

### Taubblindenjury ist komplett und sucht das beste Hilfsmittel 2024

Übersetzungsgeräte, mobile Leitsysteme, sprechende Haushaltsgeräte sind die Hilfen, die für Menschen mit Sinnesbehinderung wichtig sind. „Die Meinung von Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung zählt. Deshalb sollten sie auch über die Qualität und den Nutzen von Hilfsmitteln entscheiden“, findet Melissa Glomb, Geschäftsführerin des Deutschen Taubblindenwerks. Wer den ersten Platz im Wettbewerb „Sinnvoll: Wir gehören dazu“ belegt, wird bei der Preisverleihung mit dem Behindertenbeauftragten Jürgen Dusel im Herbst bekannt gegeben.

HANNOVER, 22.07.2024 – Überall im Alltag stoßen Menschen mit Sinnesbehinderungen auf Barrieren. „Für mich sind Hilfsmittel überlebenswichtig aber nicht alle Hilfsmittel sind für Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung geeignet. Ich freue mich, dass ich zusammen mit der Taubblindenjury neue Hilfsmittel entdecken, sie austesten und mich mit der Jury dazu austauschen kann“, erklärt die 60-Jährige Barbara Schuh. Seit rund 30 Jahren lebt und arbeitet sie im Deutschen Taubblindenwerk und macht sie als Neuzugang die diesjährige Zusammensetzung der Taubblindenjury komplett.

Der Hilfsmittel-Wettbewerb „Sinnvoll: Wir gehören dazu“ wird seit 2022 verliehen und würdigt Unternehmen und Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise für Inklusion auch bei Hilfsmitteln einsetzen. Zwar existieren spezifische Techniken für sehbehinderte oder hörbehinderte Menschen. Oft reichen sie nicht aus für Menschen mit doppelter Sehbehinderung. Auf das Problem möchte der Wettbewerb hinweisen und gleichzeitig Unternehmen und Forschungseinrichtungen motivieren, ihre Angebote auch für Menschen mit Sinnesbehinderungen auszubauen.

Herzstück des einzigartigen Wettbewerbs ist eine Fachjury besetzt mit Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung. In diesem Jahr werden zwei Frauen und drei Männer die eingereichten Vorschläge auf Qualität, Nutzerfreundlichkeit, aber auch ihr Potenzial für eine bessere Teilhabe prüfen. Die Taubblindenjury wird fachlich begleitet und entscheidet unabhängig und selbstständig. „Menschen mit Taubblindheit und Hörsehbehinderung sind die besten Experten für unseren Wettbewerb und ihre Entscheidung zeigt, wie eine lebenswerte Gesellschaft aussehen kann. Selbstbestimmt, barrierefrei und mit einer starken Stimme“, erklärt Glomb.

Der Wettbewerb für das sinnvollste Hilfsmittel vergibt ein Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro, das von der Stiftung Deutsches Taubblindenwerk, der SozialBank sowie dem Deutschen Taubblindenwerk zur Verfügung gestellt wird. **Noch bis zum 31. August 2024 können Vorschläge von Unternehmen und Privatpersonen für Hilfsmittel, Techniken oder digitale Lösungen eingereicht werden.**

Den glücklichen Gewinner wird die Jury gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten Jürgen Dusel und der Geschäftsführerin Melissa Glomb am 27. November 2024 in Hannover bekannt geben. [Anmeldeformular und weiterführende Informationen zum Wettbewerb](#)

[zurück zur Übersicht](#)

## Studien, Interviews, Online-Befragungen

### Verhaltensauffällige Schüler, mehr Kommunikation im Kollegium: Wie die Pandemie den Arbeitsalltag von Lehrkräften verändert hat

Die staatlich angeordneten Maßnahmen zum Schutz vor dem Covid-19-Virus betrafen den Bildungsbereich stark. Nicht nur Kinder und Jugendliche waren starken Belastungen ausgesetzt, auch die Lehrertätigkeit an Schulen erfuhr massive Einschränkungen. Wie blicken Lehrkräfte aus heutiger Perspektive zurück auf die pandemische Zeit zwischen 2020 und 2022? Welche langfristigen Folgen hinterlässt die

Krise für die Arbeit von Lehrkräften? Ein Forschungsprojekt der Uni Göttingen ist diesen Fragen nachgegangen – und hat nun ein Impulspapier veröffentlicht, das auf der Grundlage von Tiefeninterviews mit Lehrkräften entstanden ist. [Weiterlesen](#)

[Lesen Sie hier das ganze Impulspapier](#) s

## **Modellprojekt GUT – Gemeinschaftlich mit unterstützter Teilhabe**

*Interviews und Online-Befragung zur Lebenssituation von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und herausfordernder Verhaltensweisen haben begonnen*

Ziel der Studie des Modellprojektes ist es, die gegenwärtige Lebens- und psychische Gesundheitssituation des o.g. Personenkreises in NRW zu ermitteln. Um konkrete, praxisbezogene Empfehlungen zur Verbesserung der Teilhabechancen und Versorgungs- und Assistenzangebote für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und herausfordernden Verhaltensweisen in NRW auszusprechen, benötigen wir Ihre Mithilfe.

Akteurinnen und Akteure aus folgenden Bereichen in NRW werden über die Landschaftsverbände LWL und LVR oder direkt über die Projektmitarbeitenden kontaktiert und um Teilnahme an der Online-Befragung gebeten: Besondere Wohnformen, psychiatrische Kliniken, MZEB (Medizinische Zentren für Erwachsene mit Behinderung), WfbM (Werkstätten für Menschen mit Behinderungen). Weitere Informationen finden Sie in dem Projekt-Newsletter und auf der Website. Die Projektmitarbeitenden freuen sich darüber hinaus auf einen Austausch mit Ihnen.

[Dritter Newsletter des Projekts, Stand Juni 2024](#)  
[Website des Projekts mit weiterführenden Informationen](#)

[zurück zur Übersicht](#)

# **Dies und Das**

## **Publikationsserver der Universität Regensburg**

Dies ist das Institutionelle Repositorium der Universität Regensburg mit einer wachsenden Sammlung von Publikationen aus der Universität.

Der Publikationsserver dient als

- Zentraler Nachweis der Publikationen der Universität Regensburg ("Universitätsbibliographie")
- Veröffentlichungsplattform für Open Access Publikationen

Mit dem Publikationsserver unterstützt die Universitätsbibliothek Regensburg die Wissenschaftler der Universität bei der Veröffentlichung von Publikationen gemäß der Open Access Policy der Universität Regensburg oder im Sinne der Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Er enthält zur Zeit **18805** Publikationen mit freiem Zugang zum Volltext im Sinne von Open Access

**Beispiel:** [Suchergebnisse für "Sonderpädagogik"](#)

**Aktuell besonders interessant**

[Handbuch der sonderpädagogischen Diagnostik](#)

**Grundlagen und Konzepte der Statusdiagnostik, Prozessdiagnostik und Förderplanung**

Markus Gebhardt, David Scheer & Michael Schurig (Hrsg.)

**Vorwort der Autoren**

*Mit dem Publikationsserver unterstützt die Universitätsbibliothek Regensburg die Wissenschaftartikeln, Daten und Instrumenten immer mehr durchsetzt (oder zumindest immer mehr eingefordert wird), gibt es nur wenige fachlich-wissenschaftliche Lehrbücher (oder vergleichbare einführende Texte) als freie Bildungsmaterialien (Open Educational Ressources; OER).*

*Wir möchten mit unserem Handbuch der sonderpädagogischen Diagnostik einen Beitrag dazu leisten, diese Lücke – hier insbesondere für die Lehramtsausbildung – zu schließen. Das Handbuch wurde direkt über die Bibliothek der Universität Regensburg veröffentlicht, um den aktuellen Bedarf nach frei*

zugänglichen aber auch wissenschaftlich fundierten Beiträgen zur sonderpädagogischen Diagnostik zu decken. Wir sehen diese Publikationsform als eine für das 21. Jahrhundert zeitgemäße Ergänzung zu den Publikationen in Verlagen an.

*Das Thema sonderpädagogische Diagnostik ist in Zeiten der Umsetzung von schulischer Inklusion und präventiver Förderung noch präsenter und wichtiger geworden. Pädagogische Handlungen, Fachpersonal und Ressourcen sind begrenzt und es stellt sich die Frage wer wann Hilfe benötigt und welche Unterstützung auch wirksam ist. Ebenso besteht die Gefahr, dass eine für sich allein stehende Diagnostik zum Selbstzweck, aber insbesondere auch unpassende Interventionen mehr schaden als nutzen. Es steht daher immer auch die Frage im Raum, warum, wann und welcher Form der Diagnostik es bedarf und wie konkret diese Diagnostik mit nachfolgenden Interventionen in und außerhalb der Schule verbunden ist.*

## **Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Kinder und Jugendliche mit komplexem psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (KJ-KSVPsych-RL) in Kraft**

Mit der Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 9. Juli 2024 ist die G-BA Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Kinder und Jugendliche von der Geburt bis zum vollendeten 21. Lebensjahr mit komplexem psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (KJ-KSVPsych-RL) in Kraft getreten.

Die Richtlinie regelt die Anforderungen an die Ausgestaltung einer berufsgruppenübergreifenden, koordinierten und strukturierten Versorgung insbesondere für schwer psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche mit einem komplexen psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf. Sie umfasst auch Regelungen zur Erleichterung des Übergangs zwischen der teilstationären, vollstationären oder stationsäquivalenten Versorgung und der ambulanten Versorgung. [Weiterlesen](#)

[Download der Richtlinie](#)

[zurück zur Übersicht](#)

*Sie haben weitere Themen, Meldungen und Termine, die für unsere Leser interessant sein könnten? Dann schreiben Sie mich direkt unter [stefanie.hoefer@verband-sonderpaedagogik.de](mailto:stefanie.hoefer@verband-sonderpaedagogik.de) an.*